



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Marianne Hollinger, FDP-Fraktion:
Sekundarschulbauten finanzieren Verkehrslösungen**

Autor/in: [Marianne Hollinger](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 24. Februar 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Verkehrslösungen werden geplant, für die Umsetzung fehlt dann gemäss Kantonaler Finanzplanung das Geld. Das kann unerwünschte Folgen haben für den Wirtschaftsstandort Baselland. Denn für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen müssen die erforderlichen Verkehrsinfrastrukturen rechtzeitig gebaut sein.

Aesch Nord ist ein Arbeitsplatz-Entwicklungsgebiet von kantonaler Bedeutung, gemäss KRIP. Da wird aktuell an der Erschliessung, am Durchstich unter Hauptstrasse geplant (Planungskredit vom Landrat gesprochen), Baubeginn frühestens in 5-6 Jahren. Gemäss Verkehrsexperten ist ein Baubeginn innert Jahresfrist machbar. Wird tatsächlich erst in 5 -6 Jahren gebaut, wird erstens alles teurer und es müssen **wichtige Ansiedlungen gestoppt** werden.

Um dies zu vermeiden, hat der Gemeinderat Aesch der Regierung angeboten, auf die **Auszahlung des Geldes für die Sekundarschulhäuser (rund Fr. 7.8 Mio.) zu verzichten und dieses Geld dem Kanton als Vorfinanzierung für den Durchstich zur Verfügung** zu stellen. (vorbehältlich Gemeindeversammlungsbeschluss). Nicht alle Gemeinden können das Geld sofort sinnvoll investieren - eine Zusammenarbeit mit dem Kanton macht Sinn.

Weitere Gemeinden könnten dem Beispiel folgen.

Der Wirtschaftsstandort Basellandschaft würde gestärkt und die Investitionen verstetigt. Werden dringende Verkehrslösungen wie in **Aesch Nord**, oder in **Reinach Brugg-Birsigtal-Hauptstrasse** aufgrund der Finanzlage hinausgeschoben, ist das **ein klassisches Eigen-Goal**. Ohne Verkehrslösungen keine neue Unternehmen, bestehende verlieren die Lust zu bleiben = weniger Steuereinnahmen und weniger Arbeitsplätze mit allen negativen Folgen.

Fragen

Ist die Regierung auch der Meinung,

- dass die Ansiedlung und das Halten von Unternehmen zu den wirkungsvollsten Aktivitäten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Baselland und damit auch zur langfristigen Sanierung der Finanzen zählen?
- dass im Gewerbe-Entwicklungsgebiet Aesch Nord die bestens angelaufene Ansiedlung von Unternehmen (und der ISB, welche dringend einen Ausbau braucht) ohne Verzug weitergeführt werden soll?

Nimmt die Regierung in Anbetracht der schlechten Finanzlage das Angebot der Gemeinde Aesch an, die Gelder für die Sekundarschulhäuser als Vorfinanzierung (Darlehen) beim Kanton stehen zu lassen für den vorgezogenen Bau des Durchstichs in Aesch Nord? Voraussetzung ist Kreditbeschluss des Landrates.

Kann die Regierung bei einer Annahme der Vorfinanzierung den Baubeginn des Durchstichs auf 2012/2013 zusagen?